

Inhaltsverzeichnis

Ein Blick zurück zu den Anfängen	V
§ 1. Forschungsbereich der Rechtssoziologie	1
I. Untersuchungsgegenstand	1
1. Rechtssoziologie als Erfahrungswissenschaft vom Recht	1
2. Das lebende Recht	2
II. Erkenntnisinteresse	3
III. Forschungstechnik	4
IV. Erkenntnisziel	5
§ 2. Aufgaben der Rechtssoziologie	7
I. Rechtsprechung	7
1. Sachverhaltsermittlung	8
2. Normfindung	9
a) Die Konkretisierung von Generalklauseln und unbestimmten Rechtsbegriffen	9
b) Die Rechtschöpfung im Falle von Rechtslücken	16
c) Die teleologische Auslegung	17
3. Grenzen der Sozialforschung in der Rechtspflege	19
II. Rechtspolitik	21
1. Effektivitätsprognosen	22
2. Legitimierung	23
III. Erkenntnistheoretische Grenzen einer soziologischen Jurisprudenz	24
§ 3. Rechtssoziologische Studienliteratur	26
§ 4. Die Arbeitsinstrumente der Rechtssoziologie	27
I. Die Grundbegriffe der Soziologie	27
II. Der soziologische Rechtsbegriff	37
1. Lebendes Recht und Reaktionstheorie	38
2. Pluralismus des Rechts?	41
3. Die Emanzipation des Rechts von der Moral	46
III. Die Methoden der Rechtstatsachenforschung	48
1. Untersuchungsgegenstand	48
a) Untersuchungsobjekt	48
b) Fragestellung	50
2. Untersuchungsanordnung	52
a) Experimentell oder nicht-experimentell	53
b) Historisch oder komparativ	56
3. Untersuchungstechnik	58
a) Dokumentenanalyse	59
b) Befragung	60
c) Beobachtung	62

§ 5. Rechtsstruktur und Gesellschaftsstruktur	65
I. Wandlungen der Rechtsstruktur auf dem Wege zur offenen Gesellschaft	65
1. Vom Statusrecht zum Kontraktsrecht	65
2. Rückkehr zum Statusrecht?	71
3. Die Rolle als Strukturelement einer modernen Rechtstheorie ...	74
II. Die Entwicklungstendenzen des Rechts in der Gegenwartsgesellschaft	78
1. Die Tendenz zur Vereinheitlichung des Rechts	79
a) räumlich	79
b) sachlich	81
c) persönlich	84
2. Die Tendenz zur Sozialisierung des Rechts	85
3. Die Tendenz zum Anwachsen des Rechtsstoffes	88
4. Die Tendenz zur Spezialisierung und Bürokratisierung des Rechtswesens	91
5. Die Tendenz zur Verwissenschaftlichung des Rechts	92
a) zwecks Legitimierung	93
b) zwecks Effektruierung	95
6. Zusammenfassung	96
§ 6. Die gesellschaftlichen Funktionen des Rechts	98
I. Die Bereinigung von Konflikten	100
II. Die Verhaltenssteuerung	103
III. Die Legitimierung und Organisation sozialer Herrschaft	108
IV. Die Gestaltung der Lebensbedingungen	109
V. Die Rechtspflege	111
VI. Zusammenfassung	112
§ 7. Zur Effektivität des Rechts	113
I. Mängel der Sozialisation durch Rechtsentfremdung	113
II. Rechtsentfremdung und Sozialstruktur	115
III. Psychische Voraussetzungen für die Effektivität des Rechts	117
1. Gründe für die Normbefolgung	118
a) Sanktionsorientierung	118
b) Identifikation	118
c) Internalisierung	119
2. Die psychischen Erscheinungsformen des Rechts	119
a) Rechtskenntnis	120
b) Rechtsbewusstsein	121
c) Rechtsethos	123
3. Die Wirkungsweise des Rechtsgefühls	124
a) Emotion	125
b) Gewissen	125
c) Judiz	127
IV. Fehler in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Vollzug als Gründe für die Unwirksamkeit von Gesetzen	127

V. Rechtspolitische Maßnahmen zur Gewährleistung der Effektivität des Rechts	128
1. Maßnahmen gegenüber dem Rechtsstab	129
2. Maßnahmen gegenüber der Öffentlichkeit	131
§ 8. Soziologie der Justiz	135
I. Die Entwicklung der Justizforschung seit ihrem Wiedereinsetzen nach dem Zweiten Weltkrieg	135
1. Das Sozialprofil der deutschen Richterschaft	136
2. Vom Richterprofil zur Soziologie richterlicher Tätigkeit	137
3. Verfahrenssoziologie als Vorbereitung für eine Justizreform	139
II. Vom zwischenmenschlichen Konflikt zum Gerichtsverfahren	142
1. Die Normen des materiellen Rechts	143
2. Die Prozessvoraussetzungen	143
3. Die Rechtsbedürfnisse der Bevölkerung	144
4. Die Art des Konflikts	144
5. Die schichtenspezifische Verteilung rechtlicher Konflikte	145
6. Die Prozessfreudigkeit	145
7. Die Zugangsbarrieren	146
a) Objektive und subjektive Zugangsbarrieren	146
b) Die Bedeutung der Rechtsschutzversicherungen	147
8. Die Institutionen der Rechtsberatung	148
9. Die Alternativen zur Justiz	149
10. Die Selektivität der Strafverfolgung	151
III. Das Gerichtsverfahren	151
1. Prozessflut?	151
2. Verfahrensdauer	153
3. Interaktion der Verfahrensbeteiligten	153
4. Entscheidungsverhalten des Richters	155
5. Erfolgchancen	156
6. Beendigung des Verfahrens	157
IV. Verfahrensziele und ihre Verwirklichung	158
§ 9. Soziologie der Verwaltung	160
I. Aufgaben und Erscheinungsformen der Verwaltung	160
II. Verwaltung und Politik	164
III. Verwaltung und Rechtsverwirklichung	168
IV. Verwaltung nach dem Leitbild des New Public Management	173
1. Zum Modell des New Public Management	173
2. Mängel der traditionellen Verwaltung	175
3. Ziele des New Public Management	176
a) Kunden- und Bürgerorientierung	176
b) Kostensenkungs- und Effizienzdruck	176
c) Output- statt Inputsteuerung	176
d) Trennung der strategischen von den operativen Kompetenzen	176

e) Trennung der Funktion des Leistungsträgers und des Leistungsfinanzierers	177
f) Einführung von konzernähnlichen Strukturen	177
g) Leistungsaufträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen	177
h) Wettbewerb	178
i) Umfassende Wirkungs- und Ordnungsmäßigkeitsprüfung ..	178
k) Förderung von Leistungsanreizen	178
4. Veränderungen in der Verwaltung als Folge des New Public Management	178
a) Strukturen	178
b) Kultur	179
c) Personal	179
5. Kritik	180
a) Primat der Effizienz	180
b) New Public Management als Sparen unter anderem Namen	181
c) Der Staat als Unternehmen	181
d) Absage an den Rechtsstaat	181
e) Abschied vom Sozialstaat	182
6. Ausblick	182
§ 10. Soziologie der Gesetzgebung	184
I. Gesetzgebung als Reaktion auf Regelungsbedürfnisse	184
II. Bestimmung des Gesetzesinhalts	187
III. Entscheidungsmaßstab im Parlament	192
IV. Die Legitimierung gesetzgeberischer Entscheide im Wege der sog. Stimmungsdemokratie als Gefahr für den freiheitlichen Rechtsstaat	196
Namensverzeichnis	203
Stichwortverzeichnis	211